

# PRESSEINFORMATION

Hagenberg, August 2004

## Innovative Lösungen aus Hagenberg

### Schlechte Zeiten für Wetterfrösche

#### Wetterinformationen zukünftig immer und überall abrufbar

Bis jetzt können Wetterdaten für jeden Ort in Österreich via Internet abgerufen werden. Zukünftig soll dies auch via Handy, elektronischem Organizer und modernen Auto-Navigationssystemen möglich sein. Die Software für dieses umfassende Wetterinformations- und Unwetterwarnsystem wurde im Softwarepark Hagenberg entwickelt.

#### Komplizierte Technik - einfache Anwendung

Die halbstündlich erhobenen Mess- und Prognosedaten werden durch eine neue Computersoftware, Adaptive Weather System, verarbeitet und stellt punktgenaue und aktuelle Wetterprognosen dar. Die ZAMG (Hohe Warte) stellt dafür präzise Wetterwerte zur Verfügung. Da nicht für jeden Ort in Österreich eine Wetterstation verfügbar ist, rechnet das System für den jeweiligen Punkt Wetterwahrscheinlichkeiten aus. Das bedeutet, dass die Software die Werte der umliegenden Orte verarbeitet und je nach Nähe zu dem gewünschten Punkt verschieden gewichtet. Zudem spielen auch Bewölkung und Seehöhe eine Rolle. Für die Praxis hat das neue Wettersystem viele Vorteile. Beispielsweise sind Urlaubs-, Schi-, Golf- oder Badewetter nicht nur online ([www.wetter.at](http://www.wetter.at)) verfügbar, sondern können auch mit mobilen Endgeräten empfangen werden. Lufttemperatur, Schneelage, Wassertemperatur, Windstärke und -richtung werden via SMS direkt aufs Handy geschickt.

Für Feuerwehr, Exekutive und Gemeinden hat die Software besondere Bedeutung. Bevorstehende Unwetter können erkannt und entsprechende Maßnahmen gesetzt werden. Die Wahrscheinlichkeit eines Schneechaos im Winter ist daher wesentlich geringer, weil schon Stunden vor dem vorausgesagten Schneefall Räumungsgeräte bereitgestellt werden können.

#### Ein selbstlernendes System

Zusätzlich hat die Software eine selbstlernende Korrekturkomponente. Das bedeutet, dass das System Fehler in der Wetterprognose erkennt, korrigiert und speichert. Bei einer ähnlichen Wetterkonstellation zu einem späteren Zeitpunkt wird dann sofort die richtige Prognose gestellt.

## **Ein Produkt von erfolgreicher Zusammenarbeit**

Die RISC Software GmbH (Institut für symbolisches Rechnen) hat in Auftrag der Seewalchner Firma MOWIS (Mobile Weather Information Systems) und in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Instituten des Softwareparks Hagenberg diese umfassende Wettersoftware entwickelt. Unterstützt wurde das Projekt vom FFF (Forschungs Förderungs Fonds).

## **Hintergrundinformationen**

### **MOWIS**

Mobile World Information Systems, mit Hauptsitz in Attnang Puchheim in Oberösterreich, wird von einem Konsortium nationaler und internationaler Partner aus den Bereichen Meteorologie, Softwareentwicklung sowie Medien getragen und wurde im Jänner 2002 aus einem Forschungsprojekt zu einem eigenständigen Unternehmen ausgegliedert. Die Strategie von MOWIS GmbH beruht auf drei wesentlichen Geschäftsbereichen: Hoch präzise Wetterinformations- und warndienste, Zielgruppenspezifische Multimedia und Cross Media Anwendungen sowie Mobile Softwarelösungen und integrierte verkehrstelematische Lösungen.

### **RISC Software GmbH**

Die RISC Software GmbH ist eine 100%ige Tochter der Johannes Kepler Universität Linz und aus dem Forschungsinstitut für Symbolisches Rechnen (RISC) der Universität Linz entstanden. Die RISC Software GmbH bietet für die Industrie als international anerkanntes F&E-Dienstleistungsunternehmen Technologietransfer und Softwarelösungen in den Themenbereichen Algorithmen und mathematische Programmierung, Logistik, Simulation und Softwareentwicklungsprozesse. Das Hauptaugenmerk wird auf die Erbringung praxisgerechter Lösungen und Ergebnisse für die industriellen Partner gelegt. Ein weiteres wichtiges Ziel des Unternehmens ist, jenen Unternehmen ohne eigene F&E-Abteilung die Möglichkeit zu bieten, ihre Forschungen und Entwicklungen umzusetzen, damit sie weiterhin erfolgreich und konkurrenzfähig bleiben.

Bisher konnte die RISC Software GmbH mehr als 200 Personenjahre an Projekterfahrung gemeinsam mit namhaften Unternehmen wie EADS/München, Infineon und Comneon, Hödlmayr Logistics/Schwertberg, Engel/Schwertberg, WFL/Linz, TMS/Linz, Actual/Ansfelden, Voest Alpine Stahl/Linz, Siemens/Linz, Saline Austria/Ebensee, Leitz GmbH/Riedau, Schachinger Logistik/Hörsching uvm. sammeln.

Detaillierte Informationen zur RISC Software GmbH gibt es unter [www.risc.uni-linz.ac.at/industry](http://www.risc.uni-linz.ac.at/industry). Pressefotos zum Download in verschiedenen Qualitäten finden Sie unter [www.risc.uni-linz.ac.at/industry/press](http://www.risc.uni-linz.ac.at/industry/press).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

- Dipl.-Ing. Wolfgang Freiseisen, RISC Software GmbH, Geschäftsführung,  
Tel.: +43 (7236) 3343-234, E-Mail: [software.gmbh@risc.uni-linz.ac.at](mailto:software.gmbh@risc.uni-linz.ac.at)
- Dipl.-Ing. Franz Gruber, RISC Software GmbH, Projektleitung,  
Tel.: +43 (7236) 3343-232, E-Mail: [franz.gruber@risc.uni-linz.ac.at](mailto:franz.gruber@risc.uni-linz.ac.at)
- Dipl.-Ing. (FH) Marion Lindert, RISC Software GmbH, Media&Communication,  
Tel.: +43 (7236) 3343-230, E-Mail: [marion.lindert@risc.uni-linz.ac.at](mailto:marion.lindert@risc.uni-linz.ac.at)